

PRESSEMITTEILUNG 34 – 18.02.2026

Martin Habersaat

Lernen aus der Geschichte?

Die Petition zum Erhalt der bisherigen Stundenzahl im Fach Geschichte in der Oberstufe hat inzwischen 2.394 Mitzeichner:innen und das nötige Quorum erreicht. Dazu sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Durch die Streichungen in der Sekundarstufe I an Gymnasien (-4 Stunden) und Gemeinschaftsschulen (-6 Stunden), die bedeutend auch die Gesellschaftswissenschaften trafen, kam es an Schulen zu Diskussionen wie dieser: Sollen wir lieber das Scholorchester einstellen oder sollen wir das Thema Nationalismus in Klasse 8 weglassen? In Eckernförde, der Heimatstadt des Ministerpräsidenten, fiel die Entscheidung zugunsten des Orchesters. Nebenbei wurde durch diese Streichungen das Fach Religion zur stärksten Gesellschaftswissenschaft bis Klasse 10 und man fragte sich, was CDU und Grüne da eigentlich vorhatten.“

Und während für das Projekt „Schule und Bauernhof“ ausreichend Mittel bereitstehen, soll es nun dem Geschichtsunterricht in Klasse 11 an den Kragen gehen. Dort sind laut Rahmenplan drei große Einheiten vorgesehen: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche. Anderthalb dieser Themen hält die Landesregierung für entbehrlich. Ich nicht.

Viele andere Menschen tun das auch nicht. Die Petition zum Erhalt der bisherigen Stundenzahl im Fach Geschichte in der Oberstufe hat inzwischen 2.394 Mitzeichner:innen und das nötige Quorum erreicht. Die Regierung muss ihre Kürzungsorgien zu Lasten der Schulen stoppen. Übrigens auch in anderen Bereichen: Es darf doch einfach nicht wahr sein, dass eine Bildungsministerin im Kampf gegen Absentismus die Bedeutung der DaZ-Angebote betont, bei denen sie erst jüngst die Klassenrichtgröße von 16 auf 18 erhöht hat.“